

77

76

63

42

13

66

65

64

43

14

47

46

45

44

15

20

19

18

17

16

28

53

70

???

78

27

52

69

68

67

26

51

50

49

48

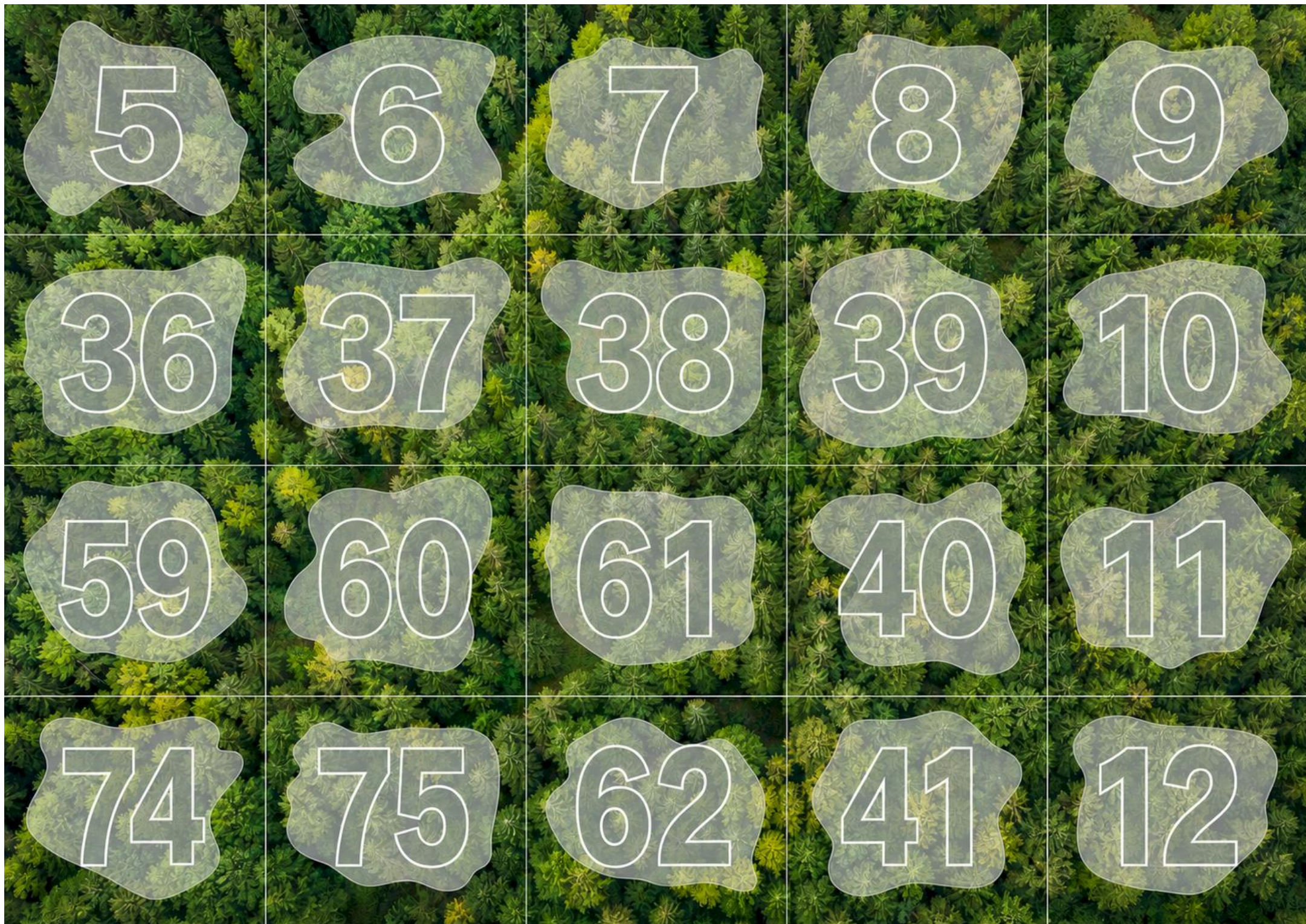
25

24

23

22

21



5

6

7

8

9

36

37

38

39

10

59

60

61

40

11

74

75

62

41

12



1

2

3

4

31

32

33

34

35

30

55

56

57

58

29

54

71

72

73

Besonders lange duschen.	Wasserhähne tropfen lassen.	Glühbirnen verwenden anstelle von LED-Lampen.
Auch für kurze Strecken lieber das Auto statt das Fahrrad nutzen.	Öffentliche Verkehrsmittel (Bahn, Bus) meiden.	Lebensmittel entsorgen, weil das Ablaufdatum kurz überschritten ist.
Billige, schnell wechselnde Kleider-Mode kaufen.	Defekte Geräte nicht reparieren, sondern sofort entsorgen.	Batterien in den Restmüll werfen.
Lieber Mittelmeer-Kreuzfahrt als Urlaub an der Ostsee.	Auf umweltfreundliche Reinigungsmittel verzichten.	Nachts im Garten die Deko-Lampen für die Glühwürmchen leuchten lassen.
Unkrautvernichtungsmittel auf der Terrasse einsetzen.	Auf erneuerbare Energien zur Stromversorgung verzichten.	Einwegprodukte, z. B. Kaffeebecher, verwenden.
Lieber die üblichen statt Sparduschköpfe nutzen.	Pflegeleichte Schottergärten mit Steinen anlegen.	Öffentliche Leihsysteme meiden, z. B. Leihräder, Carsharing, Bücherei.
Klimaanlagen oder Heizungen übermäßig nutzen.	Konsequent auf Secondhand-Kleidung verzichten.	Lieber Batterien anstatt Akkus verwenden.
Ein größeres Auto kaufen, weil mehr Luft hineinpasst.	Müll (Papier, Plastik, Glas, Restmüll) ungetrennt entsorgen.	Möglichst täglich zum Einkaufen fahren statt wöchentlich.

Sachen weitergeben statt wegwerfen.	Nur kaufen, was man wirklich braucht.	Langlebige Kleidung kaufen anstelle von Fast Fashion.
Gebrauchtes auf Flohmärkten kaufen.	Dinge mit anderen teilen, statt jede Familie kauft alles für sich allein.	Müll sorgfältig trennen.
Getränke in Mehrwegflaschen statt in Einwegflaschen kaufen.	Wiederverwendbaren Einkaufsbeutel nutzen.	Müll in der Natur aufsammeln.
Bei Pipi im Klo die Spartaste der Spülung drücken.	Unverpackte Lebensmittel bevorzugen.	Regenwasser zum Gießen sammeln.
Balkon bienenfreundlich bepflanzen.	Auf chemische Unkrautvernichter im Garten verzichten.	Raupenfraß an Pflanzen dulden, weil aus Raupen Schmetterlinge werden.
Rasen im Garten etwas höher wachsen lassen, um Wildbienen zu schützen.	Heimische Pflanzen im Garten bevorzugen.	Umweltfreundliche Putzmittel nutzen.
Im Winter Raumtemperatur leicht absenken.	Heizkörper nicht zustellen.	Heizkörper einmal jährlich entlüften.
Türen zwischen beheizten und unbeheizten Räumen schließen.	Mit anderen Personen über unsere Natur diskutieren.	Einwegflaschen und Plastik-Strohhalme verwenden.

Energiesparende Beleuchtung (LEDs) verwenden.	Wäsche an der Luft statt im Trockner trocknen.	Ein Balkonkraftwerk anschaffen.
Beim Kochen einen Deckel auf den Topf legen.	Smartphone länger als nur ein Jahr lang nutzen.	Ökostrom statt Normalstrom beziehen
Licht ausschalten, wenn niemand mehr im Raum ist.	Beim Kauf von Elektrogeräten auf den Energiebedarf achten.	Sparsam mit Strom umgehen.
Öffentliche Verkehrsmittel (Bus, Bahn) statt Privatauto nutzen.	Fahrgemeinschaften bilden.	Kurze Strecken zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurücklegen.
Auf Kurzstrecken-Flüge verzichten.	Mit dem Auto vorausschauend und sparsam fahren.	Nur einmal im Jahr in Urlaub fahren.
Fleischkonsum reduzieren, insbesondere Rindfleisch.	Regional produzierte Lebensmittel kaufen.	Saisonales Obst und Gemüse wählen.
Weniger Lebensmittel wegwerfen.	Mehr Leitungswasser statt Limo trinken.	Mehr pflanzliche Lebensmittel essen.
Häufiger Bio-Produkte einkaufen.	Second-Hand-Kleidung kaufen.	Langlebige Dinge reparieren.

Spieleanleitung: „Umwelt-Checker“

Könnt ihr bereits das Verhalten von Erwachsenen beurteilen, ob sie vorsichtig mit eurer Zukunft umgehen?

Das braucht ihr

- das Spielfeld (vier Blätter)
- eine Spielfigur für jedes Kind, z. B. Halma-Figur oder Knopf
- einen Würfel
- die 72 Aktions-Karten (vorher ausschneiden)

Vorbereitung

1. Legt das Spielfeld in die Mitte.
2. Mischt die Karten und legt sie verdeckt neben das Spielfeld.
3. Jede Person stellt seine Spielfigur auf das Feld mit der Raupe.

So wird gespielt

1. Das jüngste Kind beginnt: Es würfelt und setzt seine Spielfigur um so viele Felder weiter.
2. Wenn die Spielfigur auf einem Feld landet, deren Nummer man durch *fünf* teilen kann, z. B. 15 oder 40, dann darf man eine oder sogar zwei Aktionskarten aufnehmen.
3. Lest vor, was auf der Karte steht, und entscheidet gemeinsam, ob das beschriebene Verhalten für die Umwelt gut oder schlecht ist.
4. Wenn das Verhalten gut für die Natur ist, darf die Spielfigur drei Plätze weiterwandern. Ist das Verhalten für die Umwelt schlecht, geht die Spielfigur zwei Plätze zurück.
5. Dann ist die nächste Person an der Reihe.
6. Und so weiter ...

Spiel-Ende

Wer am Zielfeld mit den drei ??? ankommt, darf als Erstes den Mitspielern verraten, was es an der Natur ganz besonders mag.

Danach dürfen die anderen Personen sagen, was sie an der Natur besonders gern mögen.